

Dr. habil. Hans-Jürgen Spieß

Lebenslauf

Am 28.8.1945 wurde ich in Sondershausen in Thüringen geboren. Während der Oberschulzeit interessierten mich besonders historische und biologische Sachverhalte und ich begann, mich mit seltenen und gefährdeten Pflanzenarten der Heimat zu beschäftigen.

Nach dem Studium der Biologie und Chemie und Ablegung des Staatsexamens arbeitete ich zunächst als Lehrer an der Erweiterten Oberschule in Greussen / Thüringen. In dieser Zeit begann ich, mich mit Fragen des differenzierten, am wissenschaftlichen Erkenntnisprozess orientierten, Projektunterrichts zu beschäftigen. Diese Arbeiten führten 1974 zur Promotion an der Pädagogischen Hochschule Güstrow, an der ich von 1974 – 1977 als Oberassistent und stellvertretender Sektionsdirektor für Forschung tätig war. 1977 erfolgte der Wechsel zur Akademie der Wissenschaften und die Aufnahme der Tätigkeit als Wissenschaftlicher Sekretär der Biologischen Gesellschaft und der Parasitologischen Gesellschaft der DDR.

Nach vier Jahren der Tätigkeit im Wissenschaftsmanagement kehrte ich 1981 in die Forschung zurück und nahm eine Tätigkeit als Leiter der Biologischen Station Serrahn des Instituts für Landschaftsforschung und Naturschutz der Akademie für Landwirtschaftswissenschaften auf. Hier waren meine Arbeitsschwerpunkte Limnologie der Seen, Ökologie der Wälder, Populationsökologie der Fische und Naturschutzmonitoring. 1986 erfolgte die Habilitation.

In den letzten beiden Jahren vor Beendigung der Tätigkeit der Biologischen Station Serrahn im Rahmen der Vereinigung der beiden deutschen Staaten, erfolgten Arbeiten zur Ausweisung eines Buchenwald-Nationalparks für Deutschland zwischen Neustrelitz und Feldberg mit den NSG Serrahn und Heilige Hallen als Kerngebiete.

Nach der Abwicklung des Instituts für Naturschutz und Landschaftsforschung Ende 1991 war ich zunächst in einer Forschungseinrichtung in Brandenburg und ab 1994 in der Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie in Kratzeburg tätig. Schwerpunkte meiner Arbeit waren dabei naturschutzorientierte Untersuchungen in Fließ- und Standgewässerökosystemen und die Erarbeitung eines langfristig angelegten Monitoringprogramms für Mecklenburg-Vorpommern.

Im Ergebnis meiner wissenschaftlichen Tätigkeit sind neben einer großen Anzahl von Vorträgen mehr als 100 Einzelpublikationen aus verschiedenen Forschungsgebieten entstanden.

Publikationsliste (Auswahl)

Spieß, H.-J.; Bolbrinker, P.; Möbius, F. & A. Waterstraat (2010): Ergebnisse der Untersuchungen submerser Makrophyten in ausgewählten Gewässern Mecklenburg-Vorpommerns. Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern, 47 (2010) Sonderheft: 4-182

Spieß, H.-J. & P. Bolbrinker (2008): Aktuelle Ergebnisse zur Situation der submersen Makrophytenvegetation des Krakower Obersees. Botanischer Rundbrief 43: 41 – 56

Spieß, H.-J. (2006): Zustandsanalyse submerser Makrophyten in Seen der FFH –Lebensraumtypen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 49 (2006) 2: 1-10.

Spieß, H.-J. (2004): Ergebnisse der Untersuchungen submerser Makrophyten in mesotroph-eutrophen Seen Mecklenburg-Vorpommerns. Rostocker meeresbiologische Beiträge, Heft 13: 73 – 84

Spieß, H.-J. (2004): Die submerse Vegetation des Stechlinsees – Methodik und Ergebnisse einer Tauchkartierung . Artenschutzreport- Jena Heft 15/2004: 39 – 44

SPIß, H.-J. & KLAFS, G. (2003): Zur Geschichte der Biologischen Station Serrahn. Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern 38: 8-19.

Keil, Friedhelm & Spieß, Hans-Jürgen (2003): Monitoring von FFH-Arten der Pflanzen. Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern, 46.Jhg. Heft.1/2 ; 1 – 8

Waterstraat, A., Krappe, M., H.-J. Spieß & Winkler, H.M. (2002): Monitoring von Ichthyozönosen kleiner Fließgewässer. - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 45: 09-17.

Waterstraat, A., Krappe, M. & H.-J. Spieß (2001): Artenmonitoring von Bach- und Flußneunaugen in Mecklenburg-Vorpommern. Artenschutzreport 11: S. 45-50.

Baier, H. & H.-J. Spieß (2001): Vorstellungen für ein Artenmonitoring im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Artenschutzreport Jena, H. 11 (2001): S.58-62

Spieß, Hans-Jürgen & Waterstraat, Arno (2001): 10 Jahre Monitoring der Fließgewässerichthyozönose der Nebel (Landkreis Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern)- Artenschutzreport Jena, Heft 11 (2001):S.58-62

Spieß, H.-J.; Bolbrinker, P. (2001): Monitoring submerser Makrophyten in nährstoffarmen Klarwasserseen Mecklenburg- Vorpommerns, Artenschutzreport Jena, Heft 11 (2001): S.67-71

Blümel, H.,W. Freydank, G. Klepel, K. Sommer, H.-J. Spieß & L. Voesack (1997): Lehrbuch Biologie. Bd. 3,Volk und Wissen Verlag Berlin 1997

Spieß, H.-J. & Skacelova, O. (1995): Zustandsanalyse einiger nährstoffarmer Seen in Naturschutzgebieten Mecklenburg- Vorpommerns und Vorschläge für ein Seen-Monitoring. Arch. Naturschutz Landschaftsforsch.-34. S. 111-142

Spieß, H.-J.; Jährling, K.-H.; Raschewski, U (1994).: Rundmäuler und Fische der Elbe im Land Sachsen Anhalt - Verbreitung, Gefährdung und Schutz. Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Sachsen - Anhalt (1994), 65. S

Spieß, H.-J.; Waterstraat, A.; Gallandt, G.; Lux, E.; Sedlacek, J (1993).: Die Fischfauna des Schaalsees und einiger Nebengewässer. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern 30 (1993), S. 3-29

Spieß, H.-J.; Waterstraat, A. (1993): Zur Ökologie von Fischen und Rundmäulern der Nebel (Land Mecklenburg-Vorpommern) und Ableitung von Schutzmaßnahmen. In: Archiv für Naturschutz & Landschaftsforschung (1993), Nr. 32, S. 113-133

SPIEB, H.-J. (1992): Untersuchungen im Buchenwaldtotalreservat des Naturschutzgebietes Serrahn (Mecklenburg-Vorpommern). In: Buchenwaldökosysteme – Naturerbe Mitteleuropas - NZ NRW Seminarberichte, H. 12, S. 19 – 22

Zabel, E., F. Eisenhaber, I. Meincke, A. Schulz, H.-J. Spieß & E. Ziebell (1991): Pflanzenphysiologie und Ökologie. Lehrbuch Biologie Klasse 9. Volk und Wissen Verlag GmbH Berlin

Weißflog, L.,Wienhold K., Martinetz D., Wenzel K.-D. & H.-J. Spieß (1990): Bioverfügbarkeit von Schwermetallen in Seen unterschiedlichen Huminstoffgehalts – Beeinflussung der Schwermetallaufnahme in Wasserpflanzen.- In: UWSF Z. Umweltchem. Ökotox., Landsberg 2 (190)H. 3: S. 126-129

Spieß, H.-J. (1990) Ergebnisse ökologischer Untersuchungen in den Gewässern des Naturschutzgebietes Serrahn (Bez. Neubrandenburg-DDR) – Arch. Nat.schutz Landsch. Forsch., 30 (1990) H.2: S. 123-140

Spieß, H.-J. (1990) Auswirkungen einer Chlorkalkvergiftung auf die Ichthyozönose eines Fließgewässers. – Z. Binnenfisch. 37, 229-233

Spieß, H.-J. (1988): Auswirkungen von Immissionen auf die Fauna von Wirbellosen. In: Informationen aus Wissenschaft und Technik der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Reihe A, 7. Jahrgang (1988): S.12 - 18

Spieß, H.-J. (1988): Ergebnisse ökologischer Untersuchungen an Hecht (*Esox lucius* L.) und Plötze (*Rutilus rutilus* L.) in Seen des Naturschutzgebietes Serrahn im Kreis Neustrelitz. Fortschritte der Fischereiwirtschaft 7, S. 119-131

Spieß, H.-J. (1986): Erfassung und Kartierung der Fische und Rundmäuler in der DDR. In: Z. f. Binnenfischerei, Berlin 33 (1986): S.130 – 136

Spieß, H.-J. (1984): Zur Kontrolle im fakultativen Biologieunterricht. In: Wiss. Z. Universität Jena, naturwiss. Reihe, Jena 33 (1984): S. 655-657

Spieß, H.-J. (1976): Zu einigen Problemen der Hypothesenbildung im Unterricht im Zusammenhang mit der experimentellen Methode.- In: Mitt.d.Sektion Schulbiologie/ Hrsg. Biologische Gesellschaft der DDR-Bderlin 1976 Nr. 17: S. 157-160

Spieß, Hans-Jürgen (1972): Experimentelles Erkunden an einzelligen Grünalgen nach der Schrittfolge der experimentellen Methode im fakultativen Biologieunterricht.- In: Potsdamer Forschungen B (5).- Potsdam 1972, S. 129 ff.

Spieß, H.-J. & E. Zabel (1971): Eine neue Kulturanlage für Chlorella. In: Biologie in der Schule 20 (1971) H. 5: S. 197-198